

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. V.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

die Land ghe- waren gegen der Sonnen
welt / ist es von Aufgang / Von Aroer an 48
der Berge / welche an dem Ber liegt des
Bads bey Arnon / bis an
den Berg Gion / das ist der
hermon. Und bittet die Berg 49
Gott um Frieden / und
dient Gott / und gehet nicht
nach Macht / und gehet nicht
gen dem Aufgang der Sonnen /
bis an das Meer im
der heilige Land / und
die vier Berge / und
die vier Berge / und
ioga.

Cap. V. Wiederholung der zehn Gebote Gottes.

V ND Moze rieß dem ganzen Israēl / vnd sprach
gegen den Haaren ihres: Höre Israēl die
in der Sonnen-Heilige Worte und Redete / die ich
als daselbst an hante für euren obrer
in Aschurlande / vnd lernet sie / vnd bes-
wesenheitshalte sie / das ihr darnach
niedig searet. Der Herr unser Gott
ist ein der SIE / einen Bund mit uns
geschafft er lebemacht zu Horeb. Und hat
Bege in der dat mit unsrern Brüthern di-
dierte unter uns / Bund gemacht sonden
vertrond Landt at uns / die wir hic sind
und unter den heiligen tagz / vñ alle leben.
Und Holan in der bat von Angesicht mei
nen Mannes / so aus dem Feuer auf dem
Gesetz / das er gereet. Ich stand zu
kinden / Brüder verfetteln zeit zwischen dem
is in das Zepter / einem vñ eud / dasid eub
Gott in der sagete der Etern wort
den kinden in Jeruzalem ihr fördert euch für
die staat Egyiptus im Feuer und giengt mit
mir. Jeschit ist das den Berg / Ufer i prade
der sonne / die hin der Herr deins Gott
vor / im lande / did auf Egyptenland
Söhnen der Menschen / habt haupen die Dienst
zu haben / in mane. Du sollt kein ander
vñ die Kinder / döter haben für mir. Du
sollt die kein Bildnus mad
gen dasaet / hider Gleimus / weder
worn war / hider Gleimus / weder
worn im Himmel / noch unten
und em. Daß / Enden noch im Wasser
des Körpers / weder der Erden. Du sollt sie
nicht körpe / weder der Erden. Du sollt sie
nicht anketen / noch inen die

nen. Denn ich bin der Herr
dein Gott / ein eiserner
Gott der die Misserthat der
Väter heimsucht über die
Kinder / ins dritte vñ vierd
Glied / die mich hassen.
10 Und Barmherzigkeit er-
zeige in vil tausend / die
mir lieben vñ meine Gebot
11 halten. Du solst den Namen
der Herrn deines Gottes
nicht missbrauchen Denn der
Herr wird den nicht unger-
wiss läsen / der seinen Na-
men missbraucht. Den Sab-
batstag solst du halten / daß
du in heiligkeit wie dir der
Herr dein Gott gebeten
13 hat. Sechs Tage solst du ar-
beiten / vnd alle deine Werke
14 tun. Aber am siebente Tag
ist der Sabbath des Herrn
deines Gottes / daß solt du
kein arbeit thun / noch deiner
Sohn / noch deine Tochter
noch dein Knecht / noch deis-
ne Magd / noch dein Ochse
noch dein Esel / noch alle
dein Vieh / noch der Trembo-
ling der in deinen Thoren
ist / auf daß dein Knecht vnd
deine Magd ruhe / gleich
15 wie du. Den du solst geden-
ken / daß du auch Knecht in
Egyptenland warest / vñ der
Herr dein Gott dich von
dannen aufgeführt hat
mit einer mächtigen Hand
vñ ausgeredtem Arm / Dar-
umb hat dir der Herr dein
Gott geboten / daß du den
16 Sabbath halten solst. Du
solst deinen Vatter vnd deis-
ne Mutter ehren / wie die
der Herr dein Gott geboten
hat / Auf daß du lange le-
best / vnd daß dirs wol gehet
in dem Lande / das dir der

मि हेर

288
HERR dein GÖTT geben wird. Du solt nicht tödten. 17
 Du solt nit Schebreden. Du 18
 nit stchlen. Du solt nit fal. 19
 sche Beugnus reden wider. 20
 Deinen Nachsten. Läß dich nit gelüstet deines Nach-
 stens Weib. Du solt nit herz 21
 geren deines Nachstens Haus/
 Ader/ Knecht/ Magd/ Eids-
 sen/ Esel/ noch alles w̄ sein
 ist. Das sind die Wörter die 22
 der HERR redet zu euer
 ganzen Gemeine/ auf dem
 Berg/ aus dem Feuer vnd
 der Wölden vnd Lüntel/
 mit grosser Stimme/ vnd thet
 nichts dazu/ vnd schrieb sie
 auf zwei steinernen Tafeln/
 und gab sie mir. Da ja aber 23
 die Stimme auf der Finster-
 nis höret/ vnd den Berg
 mit Feuer brennen/ trattet
 ihr zu mir/ alle Obersten vñ
 ter euern Stämmen vñ euer
 Etteste vñ sprachet: Sihes 24
 der HERR vñser Gott hat
 uns lassen sehn seine Herr-
 ligkeit vñ seine Majestät/
 und wir haben seine Stimme
 auf dem Feuer gehört.
 Heuts tages haben wir ge-
 sehen daß Gott mit Men-
 schen redet/ vñ sie lebendig
 bleiben. Und nun war umb
 sollen wir sterben das uns
 die grosse Feuer verzehret.
 Wenn wir des Herrn vñ-
 sers Gottes Stimme mehr hö-
 ren/ so müssen wir sterben.
 Deni was ist alles Fleisch? 25
 Dje es hören mög die Stimme
 des lebendigen Gottes auf
 dem Feuer reden/ wie wir/
 und lebendig bleibe. Lritt 27
 du hinz/ vnd höre alles/
 was der HERR vñser Gott
 saget/ vnd sage uns. Alles
 was der HERR vñser Gott
 mit dir reden wird/ v das
 wollen wir hören vñ ihm.
 28 Da aber der HERR eine
 wort höret/ die ihr mit mir
 redet/ sprach er zu mir: Ich
 habe gehört die wort dieses
 Volks/ die sie mir dir ge-
 redt haben es ist alles gut/
 29 was sie gereches habent. Da-
 ds die ein soldherr hattet/
 mich zu förderten/ vnd zu
 halten alle meine Freunde
 ihr Leben lang/ auß dijnen
 vol giengen/ vnd iren kön-
 den ewiglich. Gehet hin vñ
 sage ihnen: Gehet heim in
 eure Hütten. Da aber solt
 ihr für mir stehen/ das ich
 mit dir rede alle Gesetze vñ
 Gebot und Rechte die
 sie lehren solt/ das sie dar-
 nach ihm im Lande/ da-
 ch zu ihm zelen werde ob
 zu nehmen. So behaltet nun
 das ihr thut/ wie euch der
 HERR euer Gott geboten hat/
 und weidet nicht mehr
 zur rechten noch zur linken/
 sondern wandelt in allen
 Wegen/ die euch der Herr
 euer Gott geboten hat/
 Aufs ds jhr leben möget/ vñ
 euch wol gehen/ vnd lang le-
 bet im Lande das ihr inne-
 nemmen werdet.
 Cap. VI. Wie der einige Gott
 zu ehren und zu forschet.
 1 Dje sind aber die Gesetze
 und Gebot und Rechte
 die der Herr euer Gott ge-
 botten hat/ das ihr sie le-
 ren vnd thun solt im Lande/
 da dhin ihr siehet dazieh
 einzunemmen. Das du den
 Herrn deinen Gott förd-
 test/ vnd haftest alle seine
 Rechte und Gebote die ich